Protokoll der 13. Mitgliederversammlung des Unterstützungsvereins Frieden und Bildung für die Nuba
Samstag, 27. April 2024, 16:00 Uhr, Solihaus St. Gallen

Anwesend: Vorstand: Ackermann Brigitta (Präsidentin), Ephraim Wetzel (Kassier), Jasmin Bischof (Aktuarin); MitgliederInnen: Brun Dörig, Klaus Stadler, Susi Tapernoux, Marianne Bernhard, Marianne Stuber, Istvan Deer, David Brunner
Entschuldigt haben sich: Ahmed El Makki Ibrahim Driya (Vizepräsident), Arne Engeli, Maya Leu, Mägi und Kurt Bischof, Brigitte Burri, Barbara Tischhauser, Hildegard Salzgeber, Elisabeth Fehr, John Wilhelm

Traktanden:
1. Begrüssung
2. Wahl der StimmenzählerIn
3. Protokoll der Mitgliederversammlung 2023
4. Bericht der Präsidentin
5. Jahresrechnung 2023
6. Revisorenbericht
7. Abnahme der Jahresrechnung 2023
8. Budget 2024
9. Abnahme des Budget 2024
10. Festsetzung der Mitgliederbeiträge
11. Wahlen
12. Fragen und Varia

1. Begrüssung
Die Präsidentin heisst die Anwesenden herzlich willkommen zur 13. Mitgliederversammlung des Vereins.

2. Wahl der StimmenzählerIn
Es wird darauf verzichtet.

3. Protokoll der Mitgliederversammlung 2023
Es wird einstimmig genehmigt und bestens verdankt.

4. Bericht der Präsidentin zum Geschäftsjahr 2023
Wir haben uns zu vier Sitzungen getroffen. Neu kommen wir jeweils in Biel zusammen.

Bis im April haben wir monatliche Löhne von 600 Franken an unsere Kontaktgruppe überwiesen, nichts ahnend, was sich da im Sudan zusammenbraut.

Im April letzten Jahres ist der bewaffnete Konflikt zwischen zwei Generälen ausgebrochen, erst über Karthum, später sollte er sich ausbreiten über weite Teile des Landes. Die Schulen wurden geschlossen, mit Western Union konnten wir kein Geld mehr senden. Es brauchte etwas Zeit, bis wir neue Lösungen finden konnten, um den Mitgliedern der Kontaktgruppe und den Lehrpersonen, die in Karthum geblieben sind, etwas Geld zu schicken.

Anfangs waren es um die 1'000 Franken für zwei Monte. Ab November reduzierten wir den Betrag auf 400 Franken, auf Empfehlung von Ibrahim. So hart es ist, das Geld jetzt auf der Schweizer Bank liegen zu lassen wissen wir doch nicht, mit welchen Auslagen wir rechnen müssen nach dem Krieg. Bis jetzt steht das Schulhaus noch, doch nichts ist sicher unter den aktuellen Voraussetzungen.

Mitte Jahr haben wir den Webseiten-Anbieter gewechselt. Jasmin und ihr Mann Abdel haben sich darum gekümmert und der Webseite auch ein neues Erscheinungsbild gegeben. Wir sind sehr froh um das Mitwirken von Abdel. Er übersetzt auch die Empfangsbestätigungen, die Musa uns auf arabisch schickt.

Gegen Ende Jahr haben wir wieder einen Newsletter an unsere Mitglieder verschickt mit aktuellen Infos. In der Folge haben wir zahlreiche Spenden erhalten, was uns natürlich sehr freut.

Leider hat Kurt Bischof seinen Rücktritt auf die nächste HV angekündigt, da er als Pensionär oft unterwegs ist und seine Aufgaben als Revisor nur mangelhaft wahrnehmen kann. Wir konnten nach längerem Suchen mit Barbara Tischhauser eine neue Revisorin finden.

Last but not least geht mein herzliches Danke an die Vorstandskollegin Jasmin und an die Kollegen Ibrahim und Ephraim für ihren engagierten Einsatz und die gute und freundschaftliche Zusammenarbeit und an die Mitglieder für ihr Interesse an den Aufgaben des Vereins, am Sudan und für die regelmässige finanzielle Unterstützung.

5. Jahresrechnung 2023
Der Kassier erläutert einige Punkte. Zur Information liegen Kopien der Rechnung auf den Tischen. 2023 resultierte ein Gewinn von CHF 6195.56. Das Vereinskapital ist CHF 31048.30. Wir hatten höhere Spendeneinnahmen als üblich. Eine ausserordentliche und hohe Einnahme stellten die Spenden der reformierten Kirche St. Gallen dar, welche in Form von Spesenverzicht für ihre Sitzungen anfielen.

6. Revisorenbericht
Jasmin Bischof verliest stellvertretend den Revisorenbericht.

7. Abnahme der Rechnung 2023
Sie wird einstimmig genehmigt und herzlich verdankt.

8. Budget 2024
Wir haben im Vorstand wieder gemäss den Erfahrungsbeiträgen der letzten Jahre budgetiert. Obwohl hier angemerkt werden muss, dass eine Budgetierung in so ungewissen Zeiten des Krieges eine akurate Einschätzung unserer Ausgaben fürs kommende Jahr schwierig ist. Obwohl es zurzeit nicht danach aussieht, dass die kriegerischen Handlungen bald enden, hoffen wir sehr damit, dass der Schulbetrieb bald wieder aufgenommen werden kann. Uns ist auch bewusst, dass bei einer Wiederaufnahme des Betriebs zusätzliche Kosten anfallen werden. Die Löhne bezahlen wir weiterhin an Vereinsmitglieder der Joubraka-Foundation, die noch in Khartoum vor Ort sind und an eine Familie aus der Nachbarschaft des Schulhauses, welche auf das Gebäude achtgibt und darauf achtet, dass nichts gestohlen wird.

9. Abnahme des Budget 2024
Die Anwesenden stimmen dem Budget 2024 ohne Gegenstimme zu.

10. Mitgliederbeiträge
Auf Empfehlung der Präsidentin werden die Beiträge auf dem aktuellen Stand belassen. Die Versammlung heisst dies einstimmig gut.

11. Wahlen
Die VorstandsmitgliederInnen Brigitta Ackermann (Präsidentin), Ahmed El Makki Ibrahim Driya (Vizepräsident), Ephraim Wetzel (Kassier), Jasmin Bischof (Aktuarin) und die Revisorin Brigitte

Burri stellen sich erneut zu Verfügung und werden einstimmig gewählt.
Kurt Bischof (Revisor) hat seinen Rücktritt auf diese Hauptversammlung eingereicht (siehe auch 4. Bericht der Präsidentin). Barbara Tischhauser konnte als neue Revisorin für unseren Verein gewonnen werden. Die Präsidentin stellt sie (leider in Abwesenheit) den Anwesenden vor. Barbara Tischhauser wird darauf ohne Gegenstimme gewählt.

12. Fragen und Varia
Da keine dringenden Fragen und Anliegen vorliegen, erklärt die Präsidentin den ersten Teil der Hauptversammlung für beendet.

Der Vorstand zeigt eine kurze Arte-Reportage über die Hintergründe des aktuellen Krieges in welchem nicht nur die Armeen der beiden sudanesischen Generälen bekämpfen, sondern auch andere Länder und Geldgeber mit geopolitischen Interessen sich beteiligen. Anschliessend wird bei einem Apéro die Diskussion weitergeführt. Wobei einerseits die Hilflosigkeit deutlich wird angesichts des Krieges und den damit einhergehenden desaströsen Auswirkungen auf das Leben der Menschen im Sudan. Andererseits zeigen sich alle einverstanden, dass gerade in diesen Zeiten die Vereinstätigkeit und Kontakte vom Vizepräsidenten wichtig sind, auch wenn es nur darum geht, der noch verbliebenen Mitglieder der Aljoubraka-Gruppe im Sudan zu zeigen, dass wir sie nicht vergessen.

Nochmals dankt die Präsidentin allen Anwesenden für ihr Kommen.

St.Gallen, 20. Mai 2024

die Präsidentin	die Aktuarin
Brigitta Ackermann	Jasmin Bischof